

Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Bürgerschaft

N i e d e r s c h r i f t

Sitzung des Ausschusses für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung

Sitzungstermin:	Donnerstag, 28.11.2019
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	20:25 Uhr
Ort, Raum:	Beratungsraum 1a/b, Rathausanbau, Neuer Markt 1, 18055 Rostock

Sitzungsteilnehmer:

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Andrea Krönert	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN
----------------	------------------------

reguläre Mitglieder

Andreas Engelmann	DIE LINKE.PARTEI	
Anne Mucha	SPD	
Rainer Bauer	CDU/UFR	
Franziska Richert	CDU/UFR	
Stephan Porst	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	
Arno Pöker	SPD	
Ruth Peters	Rostocker Bund / Freie Wähler	Vertretung für: Herrn Reinhart Kühner
Julia Kristin Pittasch	FDP (fraktionslos)	

Verwaltung

Renate Behrmann	Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege
Ullrich Böttner	Amt für Umweltschutz
Frank Claus	Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege
Mike Große-Schütte	Regiopolregion Rostock
Matthias Horn	Büro des Oberbürgermeisters
Holger Matthäus	Senator für Bau und Umwelt
Dürten Schölens	Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft
Matthias Welk	Amt für Umweltschutz
Anton Westphal	Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft
Silke Wilken	Amt für Verkehrsanlagen
Johannes Wolff	Büro des Oberbürgermeisters

beteiligte Ortsbeiräte

Andreas Herzog	Ortsbeirat Stadtmitte
Kurt Massenthe	Ortsbeirat Ortsbeirat Gehls- dorf, Hinrichsdorf, Krummen- dorf, Nienhagen, Peez, Stuthof,

Gäste

Dr. Sybille Bachmann	Fraktion Rostocker Bund/Graue/Aufbruch 09
Jan Bleis	RSAG
Christoph Eisfeld	FDP (fraktionslos)
Sebastian Krollmann	IHK zu Rostock
Sabine Krüger	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜ- NEN
Stefan Menzel	NNN
Anne Weber	Regiopolregion Rostock

Abwesende Mitglieder

reguläre Mitglieder

Robert Kröger	DIE LINKE.PARTEI	entschuldigt
Reinhart Kühner	Rostocker Bund / Freie Wähler	entschuldigt
Marc Hannemann	AfD (fraktionslos)	entschuldigt

Tagesordnung:

(öffentlich)

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 14.11.2019
- 4 Anträge
 - 4.1 Eva-Maria Kröger (für die Fraktion DIE LINKE.PARTEI)
Sondernutzungssatzung für Elektroroller
Vorlage: 2019/DA/0457
 - 4.1.1 Sondernutzungssatzung für Elektroroller
Vorlage: 2019/DA/0457-01 (SN)
 - 4.1.2 Eva-Maria Kröger (für die Fraktion DIE LINKE.PARTEI)

Sondernutzungssatzung für Elektroroller
Vorlage: 2019/DA/0457-02 (ÄÄ)
 - 4.1.3 Julia Kristin Pittasch (FDP) und Christoph Eisfeld (FDP)
Sondernutzungssatzung für Elektroroller
Vorlage: 2019/DA/0457-03 (ÄÄ)
 - 4.2 Christoph Eisfeld (FDP) und Julia Kristin Pittasch (FDP)
Integration von Elektrorollern in den ÖPNV
Vorlage: 2019/AN/0380

- 4.2.1 Integration von Elektrorollern in den ÖPNV
Vorlage: 2019/AN/0380-01 (SN)

- 4.3 Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund/Freie Wähler)
Prüfauftrag: Bildung einer gemeinsamen Verkehrsgesellschaft für die Region Rostock
Vorlage: 2019/AN/0505

- 4.3.1 Prüfauftrag: Bildung einer gemeinsamen Verkehrsgesellschaft für die Region Rostock
Vorlage: 2019/AN/0505-01 (SN)

- 4.3.2 Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund/Freie Wähler)
Prüfauftrag: Bildung einer gemeinsamen Verkehrsgesellschaft für die Region Rostock
Vorlage: 2019/AN/0505-02 (ÄÄ)

- 4.4 Vorsitzende der Fraktionen DIE LINKE.PARTEI, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD, Rostocker Bund/ Freie Wähler und Anette Niemeyer (Aufbruch 09)
Finanzierung der Neubeschaffung von Straßenbahnen für die RSAG
Vorlage: 2019/AN/0456

- 4.4.1 Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund / Freie Wähler)
Änderungsantrag zu 2019/AN/0456
Finanzierung der Neubeschaffung von Straßenbahnen für die RSAG
Vorlage: 2019/AN/0456-01 (ÄÄ)

- 4.4.2 Finanzierung der Neubeschaffung von Straßenbahnen für die RSAG
Vorlage: 2019/AN/0456-02 (SN)

- 4.5 Vorsitzender der CDU/UFR-Fraktion, Julia Kristin Pittasch (FDP), Christoph Eisfeld (FDP)
Zukunft der Rostocker Straßenbahnen
Vorlage: 2019/AN/0525

- 4.5.1 Zukunft der Rostocker Straßenbahnen
Vorlage: 2019/AN/0525-01 (SN)

- 4.6 Kurt Massenthe (für den Ortsbeirat Gehlsdorf, Hinrichsdorf, Krummendorf, Nienhagen, Peez, Stuthof, Jürgeshof)
Klärung des Standortes des Wertstoffhofes am Dierkower Damm
Vorlage: 2019/DA/0559

- 5 Beschlussvorlagen

- 5.1 Gebührensatzung für die Straßenreinigung in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Vorlage: 2019/BV/0258

- 5.2 Straßenreinigungssatzung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Vorlage: 2019/BV/0259

- 5.3 Satzung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock über die Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme der öffentlichen Einrichtungen und Anlagen zur Abfallentsorgung (Abfallgebührensatzung - AbfGS)
Vorlage: 2019/BV/0262
- 5.4 Satzung über die Abfallwirtschaft in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock (Abfallsatzung - AbfS)
Vorlage: 2019/BV/0373
- 5.5 Freiraum-Wettbewerb Gestaltung eines Stadtparks auf einer ehemaligen Deponie
Vorlage: 2019/BV/0453
- 5.5.1 Uwe Flachsmeyer (für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Freiraum-Wettbewerb Gestaltung eines Stadtparks auf einer ehemaligen Deponie
Wassersportanlage im Südosten streichen
Vorlage: 2019/BV/0453-01 (ÄÄ)
- 5.5.2 Kurt Massenthe Ortsbeirat Gehlsdorf, Hinrichsdorf, Krummendorf, Nienhagen, Peez, Stuthof, Jürgeshof

Freiraum-Wettbewerb Gestaltung eines Stadtparks auf einer ehemaligen Deponie

Frühmittelalterliche Ausgrabungsstätte am Primelberg in der Hechtgrabenniederung
Vorlage: 2019/BV/0453-02 (ÄÄ)
- 6 Informationsvorlagen
- 6.1 Gemeinsame Konzeption zur Vorbereitung und Durchführung des kommunalen Winterdienstes 2019/2020 auf dem Territorium der Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Vorlage: 2019/IV/0512
- 7 Verschiedenes
- 7.1 Bericht zur Delegationsreise BUGA Heilbronn
- 7.2 Vorstellung des Bundesprogramms Regiopole sowie des Leitprojekts der Regiopole-Region Rostock INTRO
- 7.3 Vorstellung der Studie JOHANN SMALL CRUISE SHIPS in Bezug auf den landseitigen Städtebau des EU-Projekts JOHANN (Gemeinsame Entwicklung des Tourismus für kleinere Kreuzfahrtschiffe in der Region Südliche Ostsee)
- 7.4 Informationen der Ausschussmitglieder aus Beiräten, Arbeitsgruppen o. Ä.
- 7.5 Weitere Informationen
- 8 Schließen der Sitzung

Protokoll:

(öffentlich)

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Frau Krönert eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Die Einladung ist rechtzeitig zugegangen und durch Aushang bekannt gemacht worden. Zu Beginn der Sitzung sind 8 von 11 Mitgliedern anwesend. Damit ist der Ausschuss beschlussfähig.

TOP 2 Änderung der Tagesordnung

Frau Pittasch stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung der Anträge Nr. 2019/DA/0457 und Nr. 2019/AN/0380 einschließlich der zugehörigen Änderungsantrag und Stellungnahmen.

Die Tagesordnung wird mit der Erweiterung der Nachtragstagesordnung sowie dem Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung einstimmig bestätigt.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 14.11.2019

Die Niederschrift der letzten Sitzung wird in der vorgelegten Fassung mit 7 Fürstimmen, keiner Gegenstimme und 1 Stimmenthaltung genehmigt.

TOP 4 Anträge

TOP 4.1 Eva-Maria Kröger (für die Fraktion DIE LINKE.PARTEI) Sondernutzungssatzung für Elektroroller Vorlage: 2019/DA/0457

Frau Pittasch stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	8
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 4.1.1 Sondernutzungssatzung für Elektroroller Vorlage: 2019/DA/0457-01 (SN)

Frau Pittasch stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	8
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 4.1.2 Eva-Maria Kröger (für die Fraktion DIE LINKE.PARTEI)

**Sondernutzungssatzung für Elektroroller
Vorlage: 2019/DA/0457-02 (ÄÄ)**

Frau Pittasch stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	8
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 4.1.3 Julia Kristin Pittasch (FDP) und Christoph Eisfeld (FDP)

**Sondernutzungssatzung für Elektroroller
Vorlage: 2019/DA/0457-03 (ÄÄ)**

Frau Pittasch stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	8
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 4.2 Christoph Eisfeld (FDP) und Julia Kristin Pittasch (FDP)

**Integration von Elektrorollern in den ÖPNV
Vorlage: 2019/AN/0380**

Frau Pittasch stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	8
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 4.2.1 Integration von Elektrorollern in den ÖPNV Vorlage: 2019/AN/0380-01 (SN)

Frau Pittasch stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	8
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 4.3 Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund/Freie Wähler) Prüfauftrag: Bildung einer gemeinsamen Verkehrsgesellschaft für die Region Rostock Vorlage: 2019/AN/0505

Frau Krönert stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Rederecht für Frau Dr. Bachmann und Herrn Bleis. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Frau Dr. Bachmann stellt den Antrag sowie den Änderungsantrag vor. Herr Matthäus stellt klar, dass sich die Stellungnahme der Verwaltung lediglich auf den Hauptantrag bezieht.

Frau Wilken informiert, dass im Rahmen der Erstellung des Nahverkehrsplan sowie des zugehörigen Beirates bereits an vielen Inhalten des Antrags gearbeitet wird. Aus diesem Grund spricht sich Herr Pöker gegen den Antrag aus.

Herr Engelmann sagt, dass im ersten Schritt eine verbesserte Kooperation zwischen den Betrieben ausreichend wäre. Vielleicht ist dann die Bildung einer gemeinsamen Verkehrsgesellschaft in 10 bis 15 Jahren absehbar.

Frau Dr. Bachmann weist darauf hin, dass es sich bei dem Antrag um einen Prüfauftrag handelt, der im Ergebnis Verbesserungen in der Zusammenarbeit bis hin zur Fusion aufzeigen kann.

Herr Bleis stellt dar, dass mit den bisherigen Mitteln und Partnern diesbezüglich kein Vorankommen im Hinblick auf eine gemeinsame Verkehrsgesellschaft erzielt werden kann. Die Verkehrsbetriebe sind kommunale Unternehmen, die klar Anweisungen von den Eigentümern erhalten. Allein das betriebswirtschaftliche Ergebnis zählt. Die bestehenden Strukturen und Ziele sollten überdacht werden, um eine Weiterentwicklung zu ermöglichen. Er verdeutlicht, dass der VVW nicht die Dachorganisation der Verkehrsbetriebe, sondern eine Tochter.

Frau Pittasch erwidert, dass die kommunalen Unternehmen für den Gesellschafter Stadt arbeiten. Ohne einen entsprechenden Auftrag, wird es auch keine entsprechende Entwicklung geben.

Herr Pöker fügt hinzu, dass es Gründe gibt, warum bisher keine gemeinsame Verkehrsgesellschaft für die Region Rostock gebildet worden ist. Ein solcher Antrag ist bei Verhandlungen zudem kontraproduktiv. Auch Herr Engelmann stimmt den Ausführungen zu. Bei Zustimmung zum Antrag durch die Rostocker Bürgerschaft kommt es wohlmöglich zu einer Abwehrreaktion.

Abstimmung:

Dafür:	2
Dagegen:	7
Enthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	
Abgelehnt	x

TOP 4.3.1 Prüfauftrag: Bildung einer gemeinsamen Verkehrsgesellschaft für die Region Rostock
Vorlage: 2019/AN/0505-01 (SN)

Die Stellungnahme wird den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis gegeben.

TOP 4.3.2 Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund/Freie Wähler)
Prüfauftrag: Bildung einer gemeinsamen Verkehrsgesellschaft für die Region Rostock
Vorlage: 2019/AN/0505-02 (ÄÄ)

Der Änderungsantrag wurde bereits hinreichend mit dem Hauptantrag erörtert.

Abstimmung:

Dafür:	3
Dagegen:	6
Enthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	
Abgelehnt	x

TOP 4.4 Vorsitzende der Fraktionen DIE LINKE.PARTEI, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD, Rostocker Bund/ Freie Wähler und Anette Niemeyer (Aufbruch 09)
Finanzierung der Neubeschaffung von Straßenbahnen für die RSAG
Vorlage: 2019/AN/0456

Frau Pittasch stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Rederecht für Frau Krüger, Frau Dr. Bachmann und Herrn Eisfeld sowie auf die gemeinsame Behandlung mit dem Antrag Nr. 2019/AN/0525. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Frau Dr. Bachmann und Herr Eisfeld bringen den Antrag sowie den Änderungsantrag ein.

Herr Bleis erläutert, dass das Problem der Straßenbahnen darin besteht, dass die Antriebs- und Steuertechnik veraltet und nicht mehr erhältlich ist. Zudem sind die mechanischen Teile verschlissen. Eine Instandsetzung ist aufwendig und kann nicht vor Ort bei der RSAG durchgeführt werden. Pro Fahrzeug ist mit 1,5 Mio. Euro zu rechnen. Durch eine Instandsetzung könnten die Fahrzeuge lediglich für 10 weitere Jahre genutzt werden. Grundinstandsetzungen

sind nur in seltenen Ausnahmen förderungsfähig. In fast allen Bundesländern gibt es Förderprogramme für die Beschaffung von Straßenbahnen. In Mecklenburg-Vorpommern besteht keine Fördermöglichkeit.

Herr Eisfeld erwidert, dass bei einer Neuanschaffung in etwa 30 Jahren wieder das Problem einer veralteten Antriebs- und Steuertechnik für alle Bahnen besteht. Er schlägt zudem eine Mischung aus Neubeschaffung und Instandsetzung von Straßenbahnen ein. Weiterhin ist anzunehmen, dass eine Grundinstandsetzung zunehmend teurer wird.

Herr Engelmann plädiert lediglich für den Hauptantrag Nr. 2019/AN/0456. Alternative Finanzierungen sind immer zu prüfen, eine Alternative zu Ersatzbeschaffungen ist heutzutage wirtschaftlich nicht mehr realistisch und die Erweiterung des Streckennetzes ist bereits vor Jahren gescheitert. Die Möglichkeit zur Einrichtung einer Stadtbahn wurde versagt. Es gab auch eine Testphase mit Hybridbussen, die aufgrund vielzähliger Reparaturen als nicht erfolgreich bewertet werden konnte.

Herr Porst vergleicht die Straßenbahnen mit einem Privat-Pkw, dessen Instandsetzung nach 30 Jahren auch nicht mehr wirtschaftlich ist. Er hinterfragt, warum keine Rücklagen für die Straßenbahnen geschaffen wurden. Frau Krüger antwortet, dass die RSAG keine Rücklagen bilden kann. Sie informiert darüber, dass der Antrag einstimmig vom Aufsichtsrat der RSAG und auch mehrheitlich vom Finanzausschuss befürwortet wurde. Frau Pittasch fügt hinzu, dass eine Investition in ein altes Auto sinnvoll ist, wenn das Geld für eine Neuanschaffung fehlt. Weiterhin schlägt sie vor, dass die Varianten zur Anschaffung mit Zahlen untersetzt werden sollten.

Herr Bauer sagt, dass eine Instandsetzung oftmals teurer ist als ein Neukauf. Die Neubeschaffung von Straßenbahnen ist keine Fehlinvestition, sondern zwingend notwendig.

Frau Mucha spricht sich ebenso dafür aus, jetzt die Investition in neue Straßenbahn zu tätigen. In den kommenden Jahren sind weitere Preissteigerungen zu erwarten.

Frau Dr. Bachmann weist darauf hin, dass es sich lediglich um einen Prüfauftrag handelt.

Herr Eisfeld führt an, dass die Möglichkeiten für eine Straßenbahnnetzerweiterung im MOPZ enthalten sind.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	7
Dagegen:	1
Enthaltungen:	1

Angenommen	x
Abgelehnt	

**TOP 4.4.1 Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund / Freie Wähler)
Änderungsantrag zu 2019/AN/0456
Finanzierung der Neubeschaffung von Straßenbahnen für die RSAG
Vorlage: 2019/AN/0456-01 (ÄÄ)**

Der Änderungsantrag wurde bereits hinreichend mit dem Hauptantrag erörtert.

Herr Pöker stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Abstimmung über die Einzelpunkte. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag zur Abstimmung der Einzelpunkte:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	7
Dagegen:	0
Enthaltungen:	2

Angenommen	x
Abgelehnt	

Abstimmung zum Änderungsantrag:

Abstimmungsergebnis Punkt 1:

Dafür:	7
Dagegen:	1
Enthaltungen:	1

Angenommen	x
Abgelehnt	

Abstimmungsergebnis Punkt 2:

Dafür:	3
Dagegen:	5
Enthaltungen:	1

Angenommen	
Abgelehnt	x

Abstimmungsergebnis Punkt 3:

Dafür:	4
Dagegen:	3
Enthaltungen:	2

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 4.4.2 Finanzierung der Neubeschaffung von Straßenbahnen für die RSAG Vorlage: 2019/AN/0456-02 (SN)

Die Stellungnahme wird den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis gegeben.

TOP 4.5 Vorsitzender der CDU/UFR-Fraktion, Julia Kristin Pittasch (FDP), Christoph Eisfeld (FDP) Zukunft der Rostocker Straßenbahnen Vorlage: 2019/AN/0525

Der Antrag wurde gemäß Geschäftsordnungsantrag gemeinsam mit dem Antrag Nr. 2019/AN/0456 erörtert.

Abstimmung:

Dafür:	2
Dagegen:	4
Enthaltungen:	3

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	
Abgelehnt	x

TOP 4.5.1 Zukunft der Rostocker Straßenbahnen
Vorlage: 2019/AN/0525-01 (SN)

Die Stellungnahme wird den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis gegeben.

TOP 4.6 Kurt Massenthe (für den Ortsbeirat Gehlsdorf, Hinrichsdorf, Krummendorf, Nienhagen, Peez, Stuthof, Jürgeshof)
Klärung des Standortes des Wertstoffhofes am Dierkower Damm
Vorlage: 2019/DA/0559

Herr Pöker stellt den Geschäftsordnungsantrag auf gemeinsame Behandlung des Dringlichkeitsantrages mit der Beschlussvorlage Nr. 2019/BV/0453. Dem Antrag wird mit 8 Fürstimmen, keiner Gegenstimme und einer Stimmenthaltung zugestimmt.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	3
Dagegen:	6
Enthaltungen:	0

Angenommen	
Abgelehnt	x

TOP 5 Beschlussvorlagen

TOP 5.1 Gebührensatzung für die Straßenreinigung in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Vorlage: 2019/BV/0258

Herr Böttner stellt die Beschlussvorlage vor.

Herr Porst erfragt, warum es keine Position für den "Winterdienst für Fahrradwege" gibt. Herr Böttner verweist auf die Informationsvorlage Nr. 2019/IV/0512. Hierin sind die Fahrradwege mit Winterdienst aufgeführt.

Frau Krönert möchte gern wissen, warum sich für die Stadtreinigung eine Kostensteigerung ergibt, die Kosten für den Kommunalen Ordnungsdienst aber zurückgegangen sind. Herr Böttner erläutert, dass es drei Mitarbeiter in Vollzeit gibt, die sich um illegalen Müll (z.B. Schrott-Kfz oder -fahräder) und den Winterdienst kümmern. In letzter Zeit hat der Bereich der Beräumung von illegalem Müll zugenommen.

Herr Porst erkundigt sich nach der Höhe der Entgeltgruppen. Herr Böttner informiert, dass einige Mitarbeiter neben der Gebührenbescheiderstellung auch noch weitere Aufgaben wahrnehmen, wodurch sich teilweise eine höhere Eingruppierung ergibt.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	9
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

**TOP 5.2 Straßenreinigungssatzung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Vorlage: 2019/BV/0259**

Herr Böttner stellt die Beschlussvorlage vor.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	9
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

**TOP 5.3 Satzung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock über die Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme der öffentlichen Einrichtungen und Anlagen zur Abfallentsorgung (Abfallgebührensatzung - AbfGS)
Vorlage: 2019/BV/0262**

Herr Welk stellt die Beschlussvorlage vor.

Herr Porst erkundigt sich, ob eine stufenweise Erhöhung der Gebühren statt eines einmaligen hohen Preisanstiegs sinnvoll ist. Herr Welk erläutert, dass dieses Vorgehen gebührenrechtlich nicht möglich ist.

Frau Krönert erfragt, ob es auch Gelder für Kampagnen zur Müllvermeidung gibt. Herr Welk informiert, dass eine entsprechende Haushaltsstelle vorhanden ist.

Herr Porst möchte gern wissen, wieviel des Inhalts der gelben Tonne wiederverwertet werden. Herr Welk informiert, dass 70 % (einschließlich thermischer Verwertung) verwertet werden.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	9
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

**TOP 5.4 Satzung über die Abfallwirtschaft in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock (Abfallsatzung - AbfS)
Vorlage: 2019/BV/0373**

Herr Welk stellt die Beschlussvorlage vor.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	9
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

**TOP 5.5 Freiraum-Wettbewerb Gestaltung eines Stadtparks auf einer ehemaligen Deponie
Vorlage: 2019/BV/0453**

Herr Pöker stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung, da der Ortsbeirat Gehlsdorf nicht in der Beratungsfolge berücksichtigt wurde. Der Geschäftsordnungsantrag wurde mit 3 Fürstimmen, 5 Gegenstimmen und 1 Stimmenthaltung abgelehnt.

Herr Claus stellt die Beschlussvorlage vor.

Herr Massenthe informiert, dass der Ortsbeirat der Beschlussvorlage und den beiden Änderungsanträgen zugestimmt hat. Der Ortsbeirat sieht die Planungen grundsätzlich positiv, auch für den Fall, dass die BUGA nicht stattfinden sollte. Der Dringlichkeitsantrag Nr. 2019/DA/0559 wurde gestellt, um sicherzugehen, dass eine Verlagerung des Wertstoffhofes stattfindet. Der Änderungsantrag Nr. 2019/BV/0453-02 (ÄÄ) soll sicherstellen, dass eine Fläche beim Primelberg für den Außenstandort des Archäologischen Landesmuseums vorgehalten wird.

Herr Matthäus gibt bekannt, dass im Hauptausschuss am 10.12.2019 der Kaufantrag zwischen der Stadtreinigung Rostock und der Stadt für den Standort Hainbuchenweg als Beschlussvorlage behandelt wird.

Herr Claus erläutert, dass sich der Primelberg nicht im Wettbewerbsgebiet befindet. Die Hechtgrabenniederung ist ein eigenständiger Bereich, der einen besonders sensiblen Umgang erfordert. Während der BUGA wird es in diesem Areal auch keine Besucher geben.

Herr Pöker sagt, dass eine Beteiligung der Ortsbeiräte sinnvoll gewesen wäre, da sie ebenso eine beratende Funktion für die Bürgerschaft übernehmen. Erst sollten die Ortsbeiräte und die Ausschüsse dazu beraten, und schließlich die Bürgerschaft entscheiden. Auch die Dringlichkeit der Beschlussvorlage ist nicht nachvollziehbar.

Frau Krönert fügt hinzu, dass die Sitzungsfolge beginnend mit dem Hauptausschuss nicht optimal ist, da dieser das Vorhaben erst nach allen Ausschüssen behandeln sollte. Zudem möchte sie gern wissen, warum eine Slipanlage in die Planung aufgenommen wurde. Sie weist darauf hin, dass die Zivilgesellschaft (z.B. Umweltverbände, Sportvereine) in der Jury fehlt.

Frau Pittasch plädiert trotz der fragwürdigen Sitzungsfolge für ein Vorantreiben des Vorhabens.

Herr Engelmann spricht sich stattdessen für eine Vertagung aus, da die Leitentscheidung für die BUGA noch aussteht. Durch den Wettbewerb werden nur unnötige Kosten verursacht.

Herr Porst erfragt, ob die Bürgerbeteiligung zu dem Wettbewerb vor oder parallel zur Bürgerbeteiligung der BUGA durchgeführt wird.

Herr Matthäus informiert, dass die Organisation der BUGA durch zwei Stabsstellen koordiniert wird. Zudem wurden acht neue Mitarbeiter eingestellt. Er erklärt die Beratungsfolge damit, dass es sich bei der Vorlage um eine Vergabeentscheidung handelt, die nicht durch den Ortsbeirat behandelt werden muss.

Herr Claus sagt, dass die Einbeziehung des Ortsbeirates aus zeitlichen Gründen nicht möglich war. Eine Vielzahl an Zuarbeiten der Ämter war notwendig, sodass die Erstellung der Beschlussvorlage länger dauerte als angedacht. Der Ortsbeirat wurde im Preisgericht berücksichtigt. Weitere Beteiligungsmöglichkeiten folgen. Das Ergebnis des Wettbewerbs soll Mitte 2020 vorliegen. Bezüglich der Slipanlage erklärt Herr Claus, dass es in der gesamten Warnow

nur 3 bis 4 Slipanlagen für kleinere Boote gibt. Eine davon befindet sich in Gehlsdorf und ist in einem maroden Zustand. Aus diesem Grund soll in den Planungen eine neue Slipanlage berücksichtigt werden.

Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	3
Dagegen:	5
Enthaltungen:	1

Angenommen	
Abgelehnt	x

Abstimmung zur Beschlussvorlage:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	3
Dagegen:	1
Enthaltungen:	5

Angenommen	x
Abgelehnt	

**TOP 5.5.1 Uwe Flachsmeyer (für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Freiraum-Wettbewerb Gestaltung eines Stadtparks auf einer ehemaligen Deponie
Wassersportanlage im Südosten streichen
Vorlage: 2019/BV/0453-01 (ÄÄ)**

Der Änderungsantrag wurde bereits hinreichend mit der Beschlussvorlage erörtert.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	3
Dagegen:	6
Enthaltungen:	0

Angenommen	
Abgelehnt	x

**TOP 5.5.2 Kurt Massenthe Ortsbeirat Gehlsdorf, Hinrichsdorf, Krummendorf, Nienhagen,
Peez, Stuthof, Jürgeshof

Freiraum-Wettbewerb Gestaltung eines Stadtparks auf einer ehemaligen Deponie

Frühmittelalterliche Ausgrabungsstätte am Primelberg in der Hechtgrabenniederung
Vorlage: 2019/BV/0453-02 (ÄÄ)**

Der Änderungsantrag wurde bereits hinreichend mit der Beschlussvorlage erörtert.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	1
Dagegen:	3
Enthaltungen:	5

Angenommen	
Abgelehnt	x

TOP 6 Informationsvorlagen

TOP 6.1 Gemeinsame Konzeption zur Vorbereitung und Durchführung des kommunalen Winterdienstes 2019/2020 auf dem Territorium der Hanse- und Universitätsstadt Rostock Vorlage: 2019/IV/0512

Herr Böttner trägt die Inhalte der Beschlussvorlage kurz vor.

Herr Porst erkundigt sich, wie die Abstumpfung der Radwege erfolgt. Herr Böttner sagt, dass dazu Kies verwendet wird. Bis zu einer Schneehöhe wird mit einer Vorbaubürste beräumt. Ab 5 cm kommt ein Schiebeschild zum Einsatz.

TOP 7 Verschiedenes

TOP 7.1 Bericht zur Delegationsreise BUGA Heilbronn

Frau Behrmann und Herr Wolff stellen die Delegationsreise mit einer PowerPoint-Präsentation vor.

Herr Horn informiert, dass für die BUGA mit etwa 135 Mio. Euro einschließlich der Erschließung des Warnowquartiers zu rechnen ist. Die Brücke wird mit 20 Mio. Euro vom Bund gefördert. Vom Land erhält die Stadt 60 Mio. Euro Fördermittel, aber nur unter der Voraussetzung, dass die BUGA auch tatsächlich durchgeführt wird. Die Projekte müssen zu den entsprechenden Fördermöglichkeiten des Landes passen. Das Archäologische Landesmuseum wird durch das Land finanziert. Das Vorhaben wird im Anschluss an die BUGA realisiert. Hinzu kommt die Vorgabe des Landes eine Maßnahme zum Hochwasserschutz entlang der L22 umzusetzen. Das StALU M-V übernimmt die Kosten, die für den Bau einer Betonmauer anfallen würden. Um die Mauer in die BUGA zu integrieren fallen zusätzliche Kosten an, die von der Stadt zu tragen sind. Hier ist ebenfalls eine Förderung des Landes möglich. Ohne BUGA erhält der Stadthafen lediglich eine Betonmauer.

Herr Horn führt weiterhin an, dass die BUGA in Heilbronn weitaus schwieriger umzusetzen war, da eine Bundesstraße verlegt werden musste, Altlasten umfangreich beseitigt und eine Vielzahl an Grundstücken angekauft werden mussten. Als Vorbereitungszeit hat Heilbronn 10 Jahre benötigt.

Frau Pittasch sagt, dass der Druck, der durch die BUGA entsteht, eine Entwicklung im Stadthafen überhaupt erst vorantreibt.

TOP 7.2 Vorstellung des Bundesprogramms Regiopole sowie des Leitprojekts der Regiopoleregion Rostock INTRO

Herr Große-Schütte und Herr Wolff stellen das Bundesprogramm Regiopole und das INTRO-Projekt mit einer PowerPoint-Präsentation vor.

TOP 7.3 Vorstellung der Studie JOHANN SMALL CRUISE SHIPS in Bezug auf den landseitigen Städtebau des EU-Projekts JOHANN (Gemeinsame Entwicklung des Tourismus für kleinere Kreuzfahrtschiffe in der Region Südliche Ostsee)

Frau Schölens stellt das Projekt mit einer PowerPoint Präsentation vor.

Herr Pöker sagt anschließend, dass er das Projekt nicht einfach nur zur Kenntnis nehmen möchte, da darin viele grundsätzliche Entscheidungen stecken. Er regt an, dass die Inhalte in einem Workshop bearbeitet werden könnten.

Herr Herzog fragt, ob es diesbezüglich Dopplungen hinsichtlich der BUGA-Planungen gibt. Frau Schölens erläutert, dass es sich um eine eigenständige Fachplanung handelt, die mit Fördergeldern der EU erstellt worden ist. Bei den Planungen zur BUGA wird stets auf dieses Projekt hingewiesen.

TOP 7.4 Informationen der Ausschussmitglieder aus Beiräten, Arbeitsgruppen o. Ä.

Es werden keine Informationen vorgetragen.

TOP 7.5 Weitere Informationen

Es werden keine Informationen vorgetragen.

TOP 8 Schließen der Sitzung

Frau Krönert schließt die Sitzung.